

Seminar-Programm/Agenda für den 14. November 2009

Den Vorsitz des Seminars führt Lord Anthony Giddens, emeritierter Professor und ehemaliger Direktor der LSE, Sozialtheoretiker und Autor. Folgende Redner werden allen Debatten beiwohnen: Stephen Hockman QC führen, Dr. Veerle Heyvaert; Donald MacGillivray; Zen Makuch; Philip Riches, Barrister, Stone Chambers, London WC1.

Eine komplette Tagesordnung, sowie kurze Biographien der Redner folgen mit der Einladung der ICE Coalition nach erfolgreicher Registrierung auf der Internetseite des ICE. Bitte gehen Sie auf www.environmentcourt.com unter "Kontakt", um sich für einen Platz zu registrieren. Die Teilnahme ist kostenlos, die Zahl der Plätze ist jedoch begrenzt. Für 2010 sind weitere Veranstaltungen dieser Art geplant.

Peter Luff – gemeinsam mit Stephen Hockman und Philip Riches Vorsitzender von ICE Coalition Ltd. – sagt: "Eine Koalition aus 2500 Nichtregierungsorganisationen hat gemeinsam die Bildung des ICC – des Internationalen Strafgerichtshofs – auf den Weg gebracht. Mit entschlossenem Handeln ist es möglich, unsere eigenen Bestrebungen voranzutreiben. Wir reden mit vielen Menschen im Vereinigten Königreich, aber auch auf internationaler Ebene", ergänzt er. "In der Bedeutung der UN-Klimakonferenz in Kopenhagen im Dezember 2009 erkennen wir eine starke Unterstützung für unser Konzept; wir wollen diese Koalition mit großer Begeisterung vorantreiben und die Plattform für ICE ausbauen; dafür beraten wir uns mit einem breitem Spektrum von Organisationen und Einzelpersonen. Berichte über unsere Aktivitäten stellen wir laufend zur Verfügung."

Peter Luffs Kollege Regisseur Philip Riches, Barrister, London Stone's Chambers, sagte: "Der ICE, so wie wir es vorschlagen, würde seinen Sitz über anderen Gerichten einnehmen und zur Schlichtung beitragen, die sich bei Streitigkeiten aus Verträgen der UN-Umweltorganisation ergeben, wie zum Beispiel die UN-Konvention über die biologische Vielfalt von 1992 und das UN-Rahmenübereinkommen über Klimaänderungen 1992. Beschäftigt sich ICE mit den Gesetzen in diesen Verträgen und übertragen diese in international gebräuchliches Recht. Oberstes Ziel für den ICE ist es, alle Funktionen anderer Gerichte im Rahmen der bestehenden Verträge der UN-Umweltorganisation zu übernehmen – einschließlich des Kyoto-Protokolls."

"Letztlich soll es das alleinige umfassende UN-Umweltrecht für unseren Globus sein", fügt Philip Riches hinzu.

Für weitere Informationen zur Veranstaltung kontaktieren Sie bitte:

Peter Luff - peterluff@hotmail.com

Sam Hockman England, T: +44 (0) 776 96 98 494. hockmans@gmail.com

Website: www.environmentcourt.com

Pressekontakt:

UK:

Jack Ozanne - England, T: +44 (0) 198 58 41 375. England 07973 770942;
jantzonn@btinternet.com

Deutschland:

Kirsten Blasius-Schönenberger, T: +49 (0) 40 180 87 726.
kirsten@blasius-schoenenberger.de